

DGPuK-Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung
Mittelbaunetzwerk Journalismusforschung (mijof)

Call for Applications

Förderpreis Journalismusforschung 2024

Um Promovierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft bei der Realisierung innovativer Forschungsideen im Bereich der Journalismusforschung zu unterstützen, schreiben die Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung der DGPuK und das Mittelbaunetzwerk Journalismusforschung (mijof) 2024 den mit 2,000,- Euro dotierten Förderpreis Journalismusforschung aus. Unterstützt wird der Preis durch die Ludwig-Delp-Stiftung.

Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind Einzelpersonen und Teams, die zum Zeitpunkt der Einreichung ihre kommunikations- oder medienwissenschaftliche Promotion noch nicht abgeschlossen haben.

Was wird gefördert?

Unterstützt werden Forschungsprojekte aus allen Bereichen der Journalismusforschung, die innerhalb eines Jahres realisiert werden können. Ein Bezug zu einer laufenden Dissertation (kumulativ oder Monographie) ist möglich, aber nicht zwingend. Gefördert werden Kosten empirischer Erhebungen (wie Befragungen, Inhaltsanalysen, Transkription von Interviews, etc.), Reisekosten im Rahmen von beispielsweise Datenerhebungen oder Konferenzen, Hilfskraftunterstützung oder Publikationszuschüsse zur Ermöglichung von „Open-Access-Publikationen“.

Wie wird das geförderte Projekt ausgewählt?

Die eingereichten Projekte werden nach 1) dem Beitrag zum Feld der Journalismusforschung (Originalität und Relevanz), 2) der theoretischen Fundierung, 3) der Klarheit und Prägnanz der Darstellung, 4) der Angemessenheit des empirischen Vorgehens sowie 5) der Umsetzbarkeit (Dimensionierung des Projektes und realistischer Mitteleinsatz) beurteilt. Sollten zwei Antragsteller:innen als gleichrangig qualifiziert beurteilt werden, behält sich die Jury vor, den Preis auf zwei Preisträger:innen aufzuteilen. Die Beurteilung erfolgt durch eine vierköpfige Jury bestehend aus Sprecher:innen und Mitgliedern der Fachgruppe und des Mittelbaunetzwerkes.

Wie funktioniert die Bewerbung?

Bewerber:innen werden gebeten, das Bewerbungsformular inklusive Projektskizze, Beschreibung des geplanten Mitteleinsatzes sowie Begründung des Förderbedarfs (insgesamt max. 2 Seiten exkl. Literatur) auszufüllen und per E-Mail an Valerie Hase (valerie.hase@ifkw.lmu.de) und Nina Fabiola Schumacher (schumachern@uni-trier.de) zu senden. **Einreichschluss ist der 8. Juli 2024.** Die Vergabe des Förderpreises erfolgt im Rahmen der Fachgruppentagung im September 2024 in Berlin. Die Förderbedingungen sehen vor, dass die Projektmittel innerhalb eines Jahres nach Bewilligung in Anspruch zu nehmen sind und über die Verwendung nach Abschluss der Förderperiode Bericht zu erstatten ist.

Dokumentationsrichtlinie

Innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Förderzeitraums (September 2024 – August 2025) muss ein kurzer Förderbericht, inkl. Dokumentation der Mittelverwendung, bei der Fachgruppe bzw. dem Mittelbaunetzwerk eingereicht werden. Zudem ist die finanzielle Unterstützung z. B. bei Publikationen in Fachzeitschriften durch einen entsprechenden Hinweis („gefördert von der Ludwig-Delp-Stiftung“) transparent zu machen. Eine kurze Projektzusammenfassung wird auf der Website der Ludwig-Delp-Stiftung veröffentlicht. Hierbei sind auch Links zu (geförderten) Projekt-Veröffentlichungen möglich.

Für die Fachgruppe

Christian Nuernbergk (Universität Trier), Valerie Hase (LMU München) & Jonas Schützeneder (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Für das Mittelbaunetzwerk

Korbinian Klinghardt (KU Eichstätt), Maike Körner (KU Eichstätt), Nina Fabiola Schumacher (Universität Trier) & Sina Thäsler-Kordonouri (LMU München)

Weitere Fragen gerne an

Valerie Hase (LMU München, valerie.hase@ifkw.lmu.de) & Nina Fabiola Schumacher (Universität Trier, schumachern@uni-trier.de)